

Rote Wolken am Himmel

Volkswaise aus der Schweiz

Text: Johanna Spyri (1827-1901)

Satz: Franz Surges (1958-2015)

1. Ro - te Wol - ken am Him - mel, in den Ber - gen der
 2. Ro - te Ro - sen im Gar - ten, wei - ße Li - lien im
 3. Wil - de Ro - sen am Hü - gel, rei - fe Bee - ren am
 4. Und sie sa - gen, der Herbst kommt und das Laub fällt vom
 5. Kommt der Herbst, kommt der Win - ter, hab' ich den - noch mein

1. Föhn, und ich freu' mich, ja ich freu' mich, dass der
 2. Tau, und ich freu' mich, ja ich freu' mich, dass der
 3. Hag, ich er - freu' mich, ja er - freu' mich, an dem
 4. Baum, und die Freu - de, ja die Freu - de, sie ver -
 5. Glück, denn ein je - der freu' e Früh - ling bringt die

1. Mor - gen — so schön! — Und ich Mor - gen — so schön!
 2. Him - mel — so blau! — Und ich Him - mel — so blau!
 3. son - ni - gen Tag! — Ich er - son - ni - gen Tag!
 4. - geht wie — im Traum. — Und die - geht wie — im Traum.
 5. Ro - sen — zu - rück! — Denn ein Ro - sen — zu - rück!

Im Originaltext: "ich" als "i" und "mich" als "mi"
 (Hag = von einer Hecke begrenztes Gebiet)